

Damen rutschen auf den letzten Tabellenplatz ab

Die Vorzeichen im Kellerduell gegen die SG Adelsberg standen bis zum Abschlusstraining am Freitag eigentlich ganz gut. Dort verletzte sich aber Spielertrainerin Monique Ehrig und schon drehte sich das Spielerkarussell. Außenangreiferin Stefanie Schreiter rückte für Ehrig, die mit Muskelfaserriss mehrere Wochen ausfallen wird, auf die Mittelblockposition und Susan Fuhrmann von Diagonal auf Außen. Michaela Staar, verletzungsbedingt eigentlich noch nicht ganz fit, musste auf die Zähne beißen und sich ebenfalls aufs Feld stellen. Kurzfristig zog sich zudem Lysann Wittig ein Trikot über und half den Mädels aus der Personalnot.



Stefanie Schreiter, hier bei einem erfolgreichen Angriff gegen Adelsberg, zeigte eine gute Leistung auf der ungewohnten Mittelposition. Foto: Ehrig

Trotz der zahlreichen Umstellungen zeigten die Mädels im ersten Spiel gegen Schlußlicht Adelsberg eine beherzte Partie und hielten vor allem in den ersten beiden Sätzen die Begegnung lange offen. Leider übernahmen die Damen der SG Mauersberg nach dem 0:3 (-21, -22, -12) in der Tabelle der Sachsenliga die rote Laterne von den Gästen. Im zweiten Spiel des Tages war die Aufgabe gegen den Tabellenzweiten vom Dresdner SSV II ungleich schwerer und schien sich nach einem deutlichen 9:25 im ersten Satz auch zur erwarteten schnellen Angelegenheit zu entwickeln. Nach einigen taktisch ungewöhnlichen Umstellungen, die unter anderem auch der zweiten Zuspielerin Sabine Keller einige Spielminuten als Diagonalangreiferin einbrachten, zeigten die Mädels aber nochmals Moral und rangen den Gästen von der Elbe immerhin noch 17 und 22 Punkte ab.



Ungewohnte Position. Monique Ehrig (rechts) wird das Team wohl einige Wochen nur vom Spielfeldrand aus unterstützen können. Foto: Ehrig

Der Klassenerhalt ist nach der zehnten Niederlage in Folge zwar theoretisch noch möglich, fordert aber in den kommenden Wochen einige Überraschungen. Gegen Nünchritz (02.02.13) und beim Heimspiel gegen Limbach-O. und Borna am 23.02.13 warten allesamt Gegner aus der unteren Tabellenhälfte. Vielleicht gelingt den Mädels, wie in den letzten Jahren auch, wieder ein toller Schlussspurt zum Saisonende.



Rote Laterne für Mauersberg

Ohne Satzgewinn sind die Volleyballerinnen der SG Mauersberg in der Sachsenliga geblieben. Daheim setzte es gegen die SG Adelsberg und den Dresdner SSV II α3 Niederlagen. Im Kellerduell gegen das bisherige Schlusslicht Adelsberg (21:25, 22:25, 17:25) präsentierten sich die Gastgeberinnen nur im zweiten Satz auf Augenhöhe. „Das Hauptproblem, unsere schwache Annahme, zog sich durch alle Sätze“, so Spielertrainerin Monique Ehrig. Sie musste aufgrund eines Muskelfaserrisses in der Wade tatenlos mit ansehen, wie ihre Schützlinge „oft zu lange auf den Ball warteten statt selbst zu agieren“. Dies brachte dem Team die rote Laterne ein. Daran konnte auch Stefanie Schreiter (Foto) nichts ändern, die von ihrer Trainerin ein Sonderlob erhielt: „Sie weiß einfach, was richtig ist, und kann andere mitreißen.“ Doch auch gegen den Tabellendritten von der Elbe nutzte das wenig. Beim 9:25, 17:25 und 22:24 taten einige Wechsel dem Spiel zwar gut. Trotzdem musste Monique Ehrig einräumen: „Wir haben derzeit einfach nicht das Niveau, um in der Staffel vorn mitspielen zu können.“ Den sich abzeichnenden Abstieg sieht sie als Neuanfang, um jüngere Spielerinnen einzubinden. FOTO: MATTHIAS LEIPNITZ

Bericht und Foto: Matthias Leipnitz

[zurück](#)